

Medien-Information

29.01.2019

A 23: Schäden an Autobahnbrücke bei Pinneberg – Sperrung für genehmigungspflichtigen Großraum- und Schwerverkehr

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV.SH) teilt mit, dass die Autobahnbrücke der A 23 bei Pinneberg (über die Tangstedter Straße) zwischen den Anschlussstellen „Pinneberg-Nord“ und „Pinneberg-Mitte“ ab spätestens Donnerstag, 31. Januar, für den genehmigungspflichtigen Großraum- und Schwerverkehr in Fahrtrichtung Hamburg gesperrt wird.

Technischer Hintergrund und Prüfverlauf

1. Im Inneren der Betonplatte des Überbaus der Brücke haben sich Risse gebildet. Diese Schadstellen deuteten sich erstmalig im April 2018 im Rahmen einer vertiefenden Sonder-Brückenprüfung an, woraufhin der LBV.SH den Standstreifen sperrte und seitdem den Großraum- und Schwerverkehr unter Mitnutzung des Überholfahrstreifens über das Bauwerk leitet.
2. Die Andeutung der Risse erforderte eine weitere Überprüfung durch die Entnahme von Bohrkernen: Die Stellungnahme des Prüfsachverständigen zu diesen Bohrkernergebnissen lag im September 2018 vor. Zur Sicherheit waren auch aus Teilbereichen der Brücke in Fahrtrichtung Heide Bohrkernentnahmen durchgeführt worden: Diese wiesen keinerlei Schäden auf. Allerdings zeigte sich das Schadbild in Fahrtrichtung Hamburg größer als vermutet werden konnte, so dass weitere Untersuchungen veranlasst wurden. Zusätzlich wurde nun mithilfe von Ultraschall und dem Ziehen erneuter Bohrkernentnahmen weiter analysiert.
3. Das abschließende Fazit der Bohrkernentnahme wurde kurz vor Weihnachten am 18. Dezember 2018 an den Prüfsachverständigen zur Begutachtung gesendet.
4. Das gutachterliche Ergebnis zum Schadbild am sogenannten Überbau der Brücke in der Fahrbahn in Richtung Hamburg wurde dem LBV.SH von dem externen Prüfsachverständigen am 22.01.2019 vorgelegt.

Nächste Schritte

In einem ersten Schritt wird die Richtungsfahrbahn Hamburg durch die Sperrung für den Großraum- und Schwerverkehr entlastet. Das Gute: Die A 23-Brücke besteht baulich aus zwei von einander unabhängigen Fahrbahnmodulen. Daher ist die Gegenrichtung nach Heide *nicht* von den Schäden betroffen, sondern schadlos.

Ziel ist es, künftig beide Fahrstreifen in Richtung Hamburg wieder auf der „richtigen“ Fahrbahn zu führen. Dafür müssen Sanierungsmaßnahmen an der Richtungsfahrbahn Hamburg der Brücke vorgenommen werden.

Dazu wird in einem zweiten Schritt, das heißt zeitnah (avisiert: KW 6) nach der Sperrung für den Großraum- und Schwerverkehr ein Fahrstreifen auf die Richtungsfahrbahn Heide umgeschwenkt. Die Planungen für die Verschwenkung laufen bereits. Mit dieser sogenannten „3+1“-Verkehrsführung kann der Verkehr weiterhin vierstreifig in diesem stark befahrenen Bereich des Landes fließen. Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich ein halbes Jahr dauern. Dann kann die 3+1 Verkehrsführung aufgehoben werden.

Sperrung und Umleitung

Ab spätestens Donnerstag, 31. Januar, wird die A 23 für sämtlichen genehmigungspflichtigen Großraum- und Schwerverkehr mit einem Gesamtgewicht über 40 Tonnen nach Hamburg zwischen den Anschlussstellen „Pinneberg-Nord“ und „Pinneberg-Mitte“ gesperrt. Der Großraum- und Schwerverkehr läuft dann über die ausgeschilderte U 130. Diese Umleitungsstrecke ist mit der Stadt Pinneberg, dem Kreis Pinneberg und der Autobahnpolizei abgestimmt.